

Medienmitteilung vom 25. September 2025

Langtext

1376 Zeichen
mit Leerschlägen

Ausstellung HILFE, ICH ERBE! verlängert bis 26. April 2026

Das Thema Erben bewegt und interessiert: Seit der Eröffnung im November 2024 haben über 20'000 Besucher:innen und mehr als 100 Schulklassen die Ausstellung HILFE, ICH ERBE! besucht – es ist damit die bislang bestbesuchte Ausstellung im Berner Generationenhaus. Aufgrund des grossen Interesses wird die Ausstellung bis am 26. April 2026 verlängert.

Die Ausstellung HILFE, ICH ERBE lädt das Publikum ein, die Vielfalt des Erbens zu entdecken, in persönliche Erbgeschichten einzutauchen und sich inspirieren zu lassen für den Umgang mit den eigenen Wurzeln.

ERBEN: EIN THEMA AM PULS DER ZEIT

Die Ausstellung beschäftigt sich nicht nur mit den persönlichen, sondern auch mit den gesellschaftlichen Facetten des Erbens. In der Schweiz werden pro Jahr um die 100 Milliarden Franken vererbt, Tendenz steigend.

In Politik und Gesellschaft wird aktuell heftig über die Besteuerung von Erbschaften gestritten: Am 30. November entscheidet das Schweizer Stimmvolk über eine Erbschaftsteuerinitiative der Jungsozialist:innen. Die Ausstellung nimmt diese Debatte in einer Installation zur Verteilung des Erbes auf und fragt: Ist Erben gerecht?

Die Ausstellung und zahlreiche Veranstaltungen laden das Publikum ein, das Thema Erben in seiner ganzen Vielfalt zu entdecken – auf persönlicher, politischer und gesellschaftlicher Ebene.

Über die Ausstellung

HILFE, ICH ERBE! im Berner Generationenhaus

Die Nase vom Vater, den Humor von der Mutter, den Namen vom Grossvater, die Traditionen von den Vorfahr:innen: Wir alle erben. Was uns in die Wiege gelegt wird, prägt den Lauf unseres Lebens. Ein Erbe kann Segen und Fluch sein, Privileg und Last – ganz gleich, ob es sich um Geld, Gene oder Glaubenssätze handelt.

Höchste Zeit, dass wir darüber sprechen: Was macht das Erbe mit uns? Und viel wichtiger: Was machen wir mit unserem Erbe?

Die Ausstellung HILFE, ICH ERBE! lädt das Publikum bis am 26. April 2026 ein, die Vielfalt des Erbens zu entdecken, in persönliche Erbgeschichten einzutauchen und sich inspirieren zu lassen für den Umgang mit den eigenen Wurzeln.

Während der Ausstellungszeit bieten Veranstaltungen, Workshops sowie Angebote für Schulklassen Raum zur Vertiefung. Kinder von circa 5 bis 10 Jahren können die Ausstellung selbständig entdecken und einer Audiospur folgen.





HILFE, ICH ERBE!

Was uns prägt und bewegt
Ausstellung, Veranstaltungen, Workshops

16. November 2024 – 26. April 2026

Berner Generationenhaus
Bahnhofplatz 2, 3011 Bern

Öffnungszeiten

Dienstag – Freitag: 10 – 18 Uhr

Samstag/Sonntag: 10 – 17 Uhr

An Feiertagen teilweise angepasste Öffnungszeiten.



Mehr Informationen:

www.begh.ch/erben

Unter dem folgenden Link finden Sie

- Fotos aus der Ausstellung
(Credit: Rob Lewis/Berner Generationenhaus)
- den Flyer mit dem Veranstaltungsprogramm

<http://bit.ly/3YvJZ8d>

Mediananfragen

Andy Hochstrasser / Michael Fässler

kommunikation@begh.ch

031 328 87 00

Facts & Figures: Erben in der Schweiz

DER KUCHEN WIRD GRÖßER

Die vererbten Vermögen in der Schweiz wachsen rasant: Wurden 1990 noch 36 Milliarden Franken vererbt, waren es im Jahr 2020 schon 95 Milliarden Franken. Das entspricht fast einem Siebtel der Schweizer Wirtschaftsleistung und ist doppelt so viel wie die Summe aller ausbezahlten AHV-Renten. Erstmals in der Geschichte unseres Landes wird mehr vererbt als erspart. Die Tendenz ist steigend: Die Generation der Babyboomer ist so reich wie keine vor ihr. Nun kommen diese geburtenstarken Jahrgänge in ein Alter, in dem sie ihr Vermögen an die Nachkommen weiterreichen.

Marius Brühlhart, Universität Lausanne: Erbschaften in der Schweiz: Entwicklung seit 1911 und Bedeutung für die Steuern

WER HAT, DEM WIRD GEGEBEN

Die Schweiz ist eine Erbengesellschaft. Die Verteilung des Erbes ist aber sehr ungleich: Das eine Prozent der grössten Erbschaften macht 30 Prozent der ganzen Erbsumme aus, bei den Top 10 sind es 63 Prozent. Den restlichen 90 Prozent bleibt nur etwas mehr als ein Drittel.

Marius Brühlhart, Universität Lausanne, Unveröffentlichte Studie zu Erbschaften im Kanton Bern

ERB:INNEN WERDEN IMMER ÄLTER

Im Jahr 1980 gingen 69% des Erbvolumens an Menschen unter 55 Jahren, 2000 waren es noch 49%. 2020 gingen nur noch 33% der vererbten Vermögen an unter 55-Jährige – eine Folge der alternden Gesellschaft, des Sparverhaltens und der wachsenden Kapitalmärkte.

Heidi Stutz, Tobias Bauer, Susanne Schmugge (Büro BASS): Erben in der Schweiz

SCHWEIZER:INNEN SEHEN KEIN GERECHTIGKEITSPROBLEM

Erben wird in der Schweiz als Privatsache, nicht als unverdientes Vermögen gesehen. 85 Prozent der Bevölkerung sehen im «unverdienten Vermögen» kein Gerechtigkeitsproblem.

Heidi Stutz, Tobias Bauer, Susanne Schmugge (Büro BASS): Erben in der Schweiz

ANGST VOR ERBSTREIT

91 Prozent der Erben wünschen sich, dass es bei der Verteilung des Erbes zu keinen Auseinandersetzungen kommt. Auch den Erblasser:innen ist dieser Punkt sehr wichtig, da viele befürchten, dass es bei der Verteilung des Erbes zu Schwierigkeiten kommen könnte – 6 Prozent rechnen sogar fest mit einem Erbstreit.

Zürcher Kantonalbank: Schweizer Erbschaftsstudie 2023

DAS ERBE BLEIBT IN DER FAMILIE

Vom Gesamtvolumen der Erbschaften **bleiben drei Viertel in der engsten Kernfamilie**. Auch vom Rest geht der grösste Teil an die Verwandtschaft. Nur 10 Prozent gehen an Nichtverwandte oder Organisationen.

Heidi Stutz, Tobias Bauer, Susanne Schmutge (Büro BASS): Erben in der Schweiz

NUR DIE HÄLFTE DER SCHWEIZER:INNEN HAT DEN NACHLASS GEREGLT

88 Prozent der Befragten halten es für bedeutsam, ihren Nachlass zu regeln. **Trotzdem haben 48 Prozent diesen Schritt noch nicht unternommen**. Viele haben zwar schon erste Überlegungen gemacht, aber noch keine konkreten Massnahmen ergriffen.

Zürcher Kantonalbank: Schweizer Erbschaftsstudie 2023

DIE MEHRHEIT DER SCHWEIZER:INNEN BETRACHTEN DAS FAMILIÄRE ERBE ALS BEREICHERUNG

Im kommenden Generationen-Barometer, das im Februar 2025 veröffentlicht wird, **geben 66% der Personen an, dass sie ihr familiäres Erbe als klar bereichernd oder eher bereichernd erachten**. Das Generationen-Barometer ist eine repräsentative Befragung des Forschungsinstituts Sotomo im Auftrag des Berner Generationenhauses.

Berner Generationenhaus: Generationen-Barometer 2025 (unveröffentlicht)